

Europäische Konferenz des Sozialwesens

World Forum, Den Haag, 20.-22. Juni 2016



Die zukunft ist lokal!

Gemeinschaften stärken, Armut bekämpfen,
Dienstleistungen verbessern

Ausschreibung für Workshops

*Diese Veranstaltung wird vom Europäischen Sozialen Netzwerk (European Social Network – ESN) in
Zusammenarbeit mit der niederländischen EU-Ratspräsidentschaft organisiert.*

DAS WICHTIGSTE FORUM FÜR SOZIALE FRAGEN

„Ich bin sehr froh, dass die nächste Jahreskonferenz in den Niederlanden in Zusammenarbeit mit der niederländischen EU-Ratspräsidentschaft stattfinden wird. Wenn sie so großartig wie die Konferenz in Lissabon wird, dann sollte man diese Veranstaltung nicht verpassen. Ich hoffe, wir sehen uns dort alle nächstes Jahr!“

Jetta Klijnsma, Staatssekretärin im Ministerium für Arbeit und Soziales (Europäische Konferenz des Sozialwesens 2015)



„Die Stadt Halmstad hat in den vergangenen vier Jahren an der Europäischen Konferenz des Sozialwesens teilgenommen und schätzt die Veranstaltung als eine wichtige Quelle der Inspiration für unsere tägliche Arbeit. Die Veranstaltung ist ein Treffpunkt zum Austausch und Erwerb von Wissen über soziale Diensten.“

Ella Kardermark, Halmstadt, Schweden (Europäische Konferenz des Sozialwesens 2015)

DIE ZUKUNFT IST LOKAL!

24. Europäische Konferenz des Sozialwesens World Forum, Den Haag, 20.-22. Juni 2016

Die Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Städten und Gemeinden in Europa ist das wichtigste Ziel sozialer Einrichtungen. In den Niederlanden – wie auch anderswo in Europa und in der Welt – bleibt die Zukunft trotz der ermutigenden Zeichen eines wirtschaftlichen Aufschwungs eine Herausforderung für all jene, die auf sozialen Dienste und Einrichtungen von Städten und Kommunen angewiesen sind oder diese anbieten. Mit dem fortwährenden Druck auf die öffentlichen Finanzen bleiben Ungleichheit, anhaltende Armut und gesplattene Gesellschaften eine gemeinsame Herausforderung für Europa.

Während sich viele Bürger an den wachsenden wirtschaftlichen und sozialen Möglichkeiten einer modernen Informationsgesellschaft erfreuen, sind andere gefangen in Arbeitslosigkeit, prekären Beschäftigungsverhältnissen und Wohnverhältnissen von geringer Qualität. Besonders benachteiligt sind Kinder aus von Armut betroffenen Haushalten, jene, die Behinderungen oder lang anhaltende Krankheiten haben und Kinder von gesellschaftlichen Minderheiten.

Mit wachsendem Fokus auf gemeinsame Verantwortung erkennen soziale Einrichtungen die Notwendigkeit, Bürger in ihrer Gemeinde einzubeziehen und zu beteiligen. Das bedeutet, dass neue Wege für eine Partizipation von Nutzern und Bürgern bei der Ermittlung zukünftiger Bedürfnisse entwickelt werden müssen und dass mit ihnen als Partner in der Planung und Bereitstellung von sozialen Diensten in den Städten und Kommunen gearbeitet werden muss. Auch die Tradition der sozialen Fürsorge wandelt sich und wandelt sich von institutioneller Sozialfürsorge hin zu aktiven Investitionen in inklusive Gemeinden.

Dennoch lassen sich lokale Lösungen nicht ohne weiteres entwickeln, da Führungskräfte und Fachpersonal neue Beziehungen aufbauen und nach neuen Wegen suchen müssen, um mit den Gemeinden und ihren Belangen zusammenzuarbeiten. Zugleich gibt es viele Beispiele von innovativen Lösungen zu sozialer Planung und wirtschaftlicher und sozialer Erneuerung, an denen ganz Europa teilhaben kann. Eine zunehmende Rolle spielen soziale Unternehmen, wodurch öffentlich-private Partnerschaften durch wichtige Beiträge in der Form von lokalen Ideen und lokaler Beteiligung ermöglicht werden.

Mit über 400 internationalen Delegierten aus allen Bereichen wird die Europäische Konferenz des Sozialwesens folgende Fragen diskutieren:

1. Wie können kommunale Verwaltungen in Europa auf soziale und wirtschaftliche Herausforderungen reagieren, um Armut und Exklusion zu bekämpfen und die Lebenschancen von Menschen zu verbessern?

2. Wie können soziale Einrichtungen unter dem Druck weiterer Sparmaßnahmen neue lokale Initiativen entwickeln, um innovativer und effizienter zu werden?
3. Wie können kommunale Sozialeinrichtungen die Bürger ihrer Gemeinde beteiligen und einbeziehen, um bürgernahe Dienste auszubauen und nachhaltig arbeitende Kommunen zu schaffen?

DIE AGENDA GESTALTEN!

Während der Konferenz werden verschiedene Organisationen inspirierende und innovative Workshops und Arbeitsgruppen anbieten – und Ihre Organisation kann eine davon sein!

Vor Kolleginnen und Kollegen aus ganz Europa eröffnet sich so die Chance zum:

- ❖ **INTERAGIEREN**

Stoßen Sie Debatten durch den Austausch Ihrer Erfahrungen auf einem bestimmten Gebiet an.

- ❖ **INSPIRIEREN**

Stellen Sie Beispiele guter Praxis aus Ihrer Arbeit vor und führen Sie eine Diskussion mit internationalen Perspektiven.

- ❖ **GESTALTEN**

Präsentieren Sie neue Ideen und entwickeln Sie Antworten auf gemeinsame Herausforderungen.



Innerhalb des Leitthemas für 2016 bitten wir um Vorschläge aus allen Sozialdiensten, Arbeitsfeldern und Ländern.

Wir suchen Vorschläge zu folgenden Themen:

ÖFFENTLICHE KOMMUNALVERWALTUNG:

- ❖ **Sozialplanung:** Beteiligung und Einbeziehung von Nutzern sozialer Dienste, Familien und Gemeinden in der Planung, Erbringung, und Bewertung von sozialen Diensten
- ❖ **Auftragsvergabe:** Neue Formen der Vergabe von kommunalen Sozialdiensten für städtische und ländliche Gemeinden
- ❖ **Flüchtlingskrise:** Die Rolle sozialer Dienste und sozialer Einrichtungen

INNOVATION, TECHNOLOGIE & FORSCHUNG:

- ❖ Kommunale soziale und wirtschaftliche **Innovation** für nachhaltige Gemeinschaften stimulieren (z. B. soziales Unternehmertum, Sozialkredite usw.)
- ❖ **Technologien** nutzen, um soziale und wirtschaftliche Inklusion und Nachhaltigkeit zu fördern
- ❖ **Forschungsarbeiten und -ergebnisse** zu erfolgreicher Sozialpolitik und Praxisbeispiele aus dezentralisierten Verwaltungen in ganz Europa (und weltweit)

LEBENSCHANCEN:

- ❖ Zugang und Inklusion von **Menschen mit Beeinträchtigungen** verbessern
- ❖ **Aktives Altern & Pflege**: Älteren Menschen in den Gemeinden stärken und unterstützen
- ❖ **Aktive Inklusion**: lokale Beschäftigungslösungen für am weitesten vom Arbeitsmarkt entfernten Personen
- ❖ Neue Formen **gemeindenaher Dienste** (z. B. Pflegeunterbringung, häusliche Pflege) entwickeln
- ❖ Bedürfnisse, Evaluierung und Lösungen im **Kinderschutz**
- ❖ Arbeit mit **gefährdeten Jugendlichen** in Gemeinden
- ❖ **Migration**: Integration auf verschiedenen Ebenen (kulturell / sozial / wirtschaftlich)

VORSCHLAG FÜR EINEN WORKSHOP

Um Themen für Workshops einzureichen, müssen Sie das **Formular für Workshop-Vorschläge** vollständig ausfüllen (vorzugsweise in Englisch) und es uns bis zur **Anmeldefrist** zusenden:

- **Montag, 4. Januar 2016** – für Vorschläge in Englisch
- **Montag, 14. Dezember 2015** – für Vorschläge in Französisch, Deutsch, Spanisch oder Italienisch

Bitte beachten Sie folgende Hinweise, bevor Sie das Formular abschicken:

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- ❖ Es gibt nur eine **begrenzte Anzahl an Workshops** während der Konferenz.
- ❖ Wir werden nur **1 Vorschlag pro Organisation innerhalb des gleichen Bereichs** (kommunale öffentliche Verwaltung, Innovation, Technologie & Forschung, Lebenschancen) und **maximal 2 Bewerbungen pro Organisation** annehmen.
- ❖ **Eine Workshopsitzung dauert 75 Minuten.**
- ❖ **Workshops laufen parallel** und Delegierte können frei entscheiden, welche Workshops sie besuchen möchten. Die Teilnehmerzahl in einem Workshop kann daher zwischen 10 und 80 variieren!

ZIELE DER WORKSHOPS

Bei den Workshops geht es darum, die **Erfahrungen und Lösungen anderer Teilnehmer** bezüglich der zur Diskussion gestellten Themen und Probleme **kennenzulernen, sich über die Erfahrungen auszutauschen und sie zu vergleichen**. Auf diese Weise werden Sie:

- ❖ **INTERAGIEREN** - Stoßen Sie Debatten durch den Austausch Ihrer Erfahrungen auf einem bestimmten Gebiet an
- ❖ **INSPIRIEREN** - Stellen Sie Beispiele guter Praxis aus Ihrer Arbeit vor und führen Sie eine Diskussion mit internationalen Perspektiven.
- ❖ **GESTALTEN** - Präsentieren Sie neue Ideen und entwickeln Sie Antworten auf gemeinsame Herausforderungen

AUSWAHLKRITERIEN

Inhalt (Beispiele guter Praxis / Dienstleistungsmodell / Projekt)	Erforderliche Kriterien	Wünschenswerte Kriterien
Das Projekt ist originell und innovativ sowie mit internationalen Kontext	x	
Das Projekt ist relevant und vermittelbar für ein internationales Publikum	x	
Das Projekt beteiligt verschiedene Ziel- und Interessengruppen (Multi-Stakeholder-Ansatz)	x	
Das Projekt hat eine erste Evaluierung durchlaufen und erfolgreiche Ergebnisse hervorgebracht		x
Das Projekt verfolgt einen sektorübergreifenden und/oder grenzüberschreitenden Ansatz		x
Das Projekt ist übertragbar und hat das Potential, anderswo umgesetzt zu werden		x

Format des Workshops	Erforderliche Kriterien	Wünschenswerte Kriterien
Der Workshop ist interaktiv und ansprechend	x	
Der Workshop setzt klare Ziele, die innerhalb der für den Workshop vorgegebenen Zeit erreicht werden können	x	
Der Workshop nutzt visuelle Hilfsmittel (z. B. Whiteboards, Flipcharts, Zeichnungen / Skizzen oder 3D-Modelle) und Medien für eine lebendige Sitzung	x	
Der Workshop wird von erfahrenen Moderatoren geleitet		x

WORKSHOP-SPRACHEN

- ❖ Workshops können auf **Französisch, Deutsch, Italienisch** oder **Spanisch** durchgeführt.
- ❖ Die Kosten für Übersetzer werden vom Veranstalter (ESN) getragen, aber die Kosten für zu übersetzende Arbeitsmaterialien im Rahmen des Workshops müssen vom Workshop-Träger gedeckt werden.
- ❖ Workshop-Träger werden eine Zusammenfassung der Anzahl der Workshop-Teilnehmer erhalten sowie Ihrer bevorzugten Sprachen.

FINANZEN

- ❖ Alle aktiv am Workshops Beteiligten **müssen sich für die Konferenz anmelden und die reguläre Teilnahmegebühr entrichten.**
- ❖ 2016 beträgt die Teilnahmegebühr für Delegierte 745 €.
- ❖ Die Teilnahmegebühr deckt alle Plenarsitzungen und Workshops während der dreitägigen Konferenz vom 20. bis 22. Juni 2016 ab. Sie beinhaltet auch Getränke, Sandwichs zum Mittag (Montag, 20. Juni), ein Mittagsbuffet (Dienstag, 21. Juni) einen offiziellen Empfang (am Abend des 20. Juni) und ein Gala-Dinner (am Abend des 21. Juni). Die Teilnahmegebühr **umfasst nicht Ihre Hotelübernachtung und Reisekosten.**

Bitte senden Sie uns den Vorschlag für Ihren Workshop, nachdem Sie die Übernahme der Kosten (Teilnahmegebühr, Hotel- und Reisekosten, andere Aufwendungen) durch Ihre Organisation sichergestellt haben.

